

© Hertha Hurnaus

Ortsraumgestaltung und Hochwasserschutz, Gottsdorf

Ortsteile Gottsdorf, Metzling u. Loja
3680 Persenbeug, Österreich

ARCHITEKTUR
Karl Langer

BAUHERRSCHAFT
Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf

TRAGWERKSPLANUNG
Werner Consult

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Werner Consult

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Georg Schumacher

FERTIGSTELLUNG
2018

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
06. Mai 2021

Die Herausforderung bei Schutzbauwerken besteht darin, diese modernen Ingenieurbauten in das Weichbild historischer Ortskerne zu integrieren und das Orts- und Landschaftsbild nicht nur zu erhalten, sondern aus den baulichen Interventionen zwischen Häuser- und Flusskante Mehrwerte zu generieren. Das Hochwasserschutzprojekt Gottsdorf erstreckt sich am linken Donauufer über mehrere Ortsteile, die jeweils eine sehr unterschiedliche Morphologie und Topographie aufweisen.

Konstruktiv handelt es sich bei der 2.800 Meter langen Hochwasserschutzanlage vor allem um eine stationäre Stahlbetonmauer mit einem temporär aufgesetzten Dammbalken. Der Großteil der baulichen Maßnahmen, wie die Tiefgründung, die Untergrundabdichtung, die Drainagen und die Hinterlandentwässerung inklusive der Pumpwerke befinden sich unsichtbar unter Terrain. Nur ein kleiner Teil, wie die stationäre Mauer, die Trafoanlagen sowie die Schaltschränke sind sichtbar und liegen im Fokus der gestalterischen Interventionen: Dazu zählen u.a. eine der Siedlungsstruktur und dem Wasserlauf angepasste, mäandrierende Linienführung der Mauer, bodengleiche Öffnungen innerhalb der Mauer zur Verbindung des Flusses mit dem Hinterland, Ausformulierung von Landschaftsfenstern an strategisch wichtigen Stellen und Ruheplätze, Stiegenanlagen, Sitztreppen und Bootsanlegestellen. Die Wiederbepflanzung mit autochthonen Bäumen, Sträuchern, Stauden und Grünflächen wie auch die erforderlichen Hochbauten sind weitere Teile der Gesamtkomposition. Durch die ganzheitliche Sichtweise, die einerseits die Ortsmorphologie, die Topographie und die örtlichen Besonderheiten berücksichtigt und andererseits die technischen, funktionellen und finanziellen Rahmenbedingungen respektiert, war es möglich, dieses Bauwerk harmonisch in den historischen Siedlungsraum zu implementieren. (Text: Architekt, bearbeitet)



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Ortsraumgestaltung und Hochwasserschutz, Gottsdorf

DATENBLATT

Architektur: Karl Langer
Mitarbeit Architektur: Stefanie Slanec (PL), Armin Grasser, Sabine Sittner, Nikolaus Gartner, Stefanie Wagner, Thomas Sieberer
Bauherrschaft: Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf
Tragwerksplanung, örtliche Bauaufsicht: Werner Consult
Mitarbeit ÖBA: Peter Schlöglhofer
Landschaftsarchitektur: Georg Schumacher
Fotografie: Hertha Hurnaus

Maßnahme: Temporär
Funktion: Sonderbauten

Planung: 2008 - 2018
Ausführung: 2014 - 2018

Grundstücksfläche: 20.000 m²
Baukosten: 18,0 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Holzbau, Stahlbau, Stahlbeton

AUSFüHRENDE FIRMEN:

GU: ARGE Teerag-Asdag/Hinteregger

PUBLIKATIONEN

Zement + Beton 2020 (4)


© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus

Ortsraumgestaltung und Hochwasserschutz, Gottsdorf



© Karl Langer



© Hertha Hurnaus

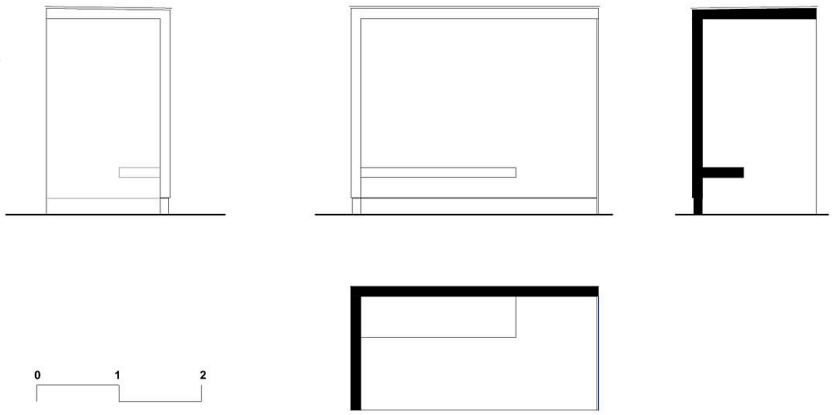


© Hertha Hurnaus

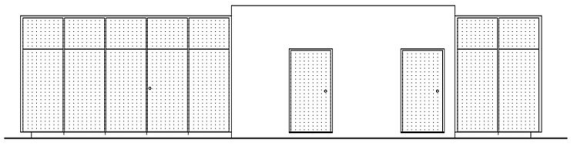
Ortsraumgestaltung und Hochwasserschutz, Gottsdorf

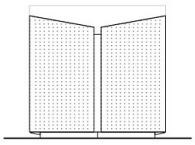


Lageplan

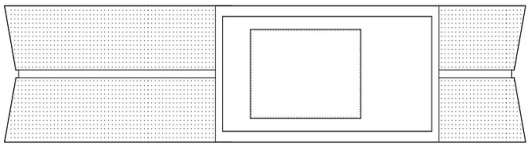


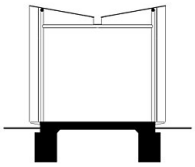
Buswartehaus

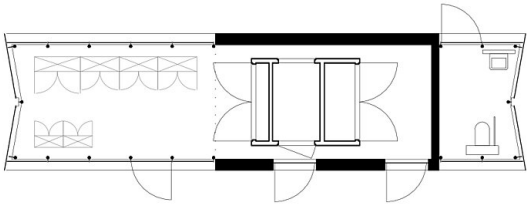




Ortsraumgestaltung und Hochwasserschutz, Gottsdorf









Trafogebäude